



Hospital Diospi Suyana



Dr. Martina & Dr. Klaus-Dieter John

Ein Missionsspital für die Quechua-Indianer Perus

Einweihung am 31. August

Liebe Freunde, nun ist es ganz offiziell. Am letzten Tag des Augusts werden wir in Anwesenheit von vielen Würdenträgern das Hospital Diospi Suyana einweihen. Es fehlen zwar noch viele Fenster, Fliesen und Türen, aber rund 90 Prozent des Baus sind geschafft. Wir hoffen, dass wir Ende September den Betrieb des

Spitals aufnehmen können. Bis zum Abschluss der Arbeiten benötigen wir weitere 300.000 USD und viele organisatorische Probleme müssen noch gelöst werden. Haben wir manchmal Angst vor dem, was uns bevorsteht? Ja, natürlich, aber wir legen uns selbst und alle Planungen ganz bewusst in Gottes Hände. Ihre Martina & Klaus John

Diospi Suyana in den „peruanischen Tagesthemen“

Wegen eines Presseartikels wurde der Fernsehsender „Frecuencia Latina“ auf Diospi Suyana aufmerksam. Kurzerhand tauchte ein Fernsehteam in Curahuasi auf und

drehte vier Tage lang fleißig über das Krankenhaus und die verschiedenen Arbeitsbereiche von Diospi Suyana. Die Ergebnisse ihrer Recherchen wurden landesweit am 16.,

17. und 18. April ausgestrahlt. Die Reporter nannten das Spital in ihrer Sendung ein „Krankenhaus des Glaubens“, das viele als ein modernes Wunder bezeichnen würden.



▲ Im Fernsehstudio von „90 Segundos“, der beliebtesten Nachrichtensendung Perus



▲ Das Missionsspital Diospi Suyana in der Linse des Kameramanns



▲ An drei Tagen im nationalen peruanischen Fernsehen

Die nächsten drei Monate werden hart

Gut 2,7 Millionen USD sind in den Bau des Hospitals Diospi Suyana investiert worden. Die weitere Entwicklung ist im Wesentlichen von zwei Parametern abhängig: Dem Geldfaktor und dem Zeitfaktor. Da wir keine Kredite aufnehmen, warten wir beim Kauf der Materialien immer auf die eingehenden Spenden. So leben wir schuldenfrei, aber immer von der Hand in den Mund.

Parallel zum Bau geht die Suche nach Gerätschaften weiter, es fehlen unter anderem Stühle, Tische und viele Details der Inneneinrichtung. Langsam aber stetig setzen

sich die einzelnen Sachspenden zu einem großen Ganzen zusammen. Die „unwahrscheinliche“ Geschichte von Diospi Suyana ist ein Krimi, den Tag für Tag bis zu 300 Menschen auf unserer Webseite verfolgen. Da es keine menschlichen Erfolgsgarantien gibt, spürt jeder Beobachter einen Nervenkitzel und zittert mit uns.



▲ Seitenansicht des Spitals - im Hintergrund das Amphitheater

50 Tonnen in drei Stunden durch den Zoll

Sieben vollbeladene Container passierten am 20. April in nur drei Stunden den Zoll für Seefracht. Obwohl es sich um Tausende von Instrumenten und Geräten im Wert von rund 1,2 Millionen USD handelte, winkten

die Zöllner die wertvolle Fracht einfach durch die Kontrollen. Für Peru war das ein einmaliger Vorgang. Menschen in aller



▲ Zwei Tage schleppte sich der Konvoi aus sieben Sattelschleppern durch die Berge Perus. Die gesamte Ladung kam wohlbehalten am Spital in Curahuasi an. Das Entladen der tonnenschweren Kisten mit den Gütern nahm noch einmal 15 Stunden in Anspruch.



Welt hatten um eine „offene Tür“ gebetet. Es war sicherlich hilfreich, dass in der gleichen Woche auch die Fernsehsendungen über Diospi Suyana ausgestrahlt wurden. DHL, Hamburg Süd und Neptunia bezahlten den Transport der Container von Darmstadt nach Curahuasi in Peru. Dadurch konnten über 50.000 USD an Spendengeldern eingespart werden.

Der Mitarbeiterstab wächst auf zweiundzwanzig

Sieben neue Mitarbeiter in Peru eingetroffen. Timo Klingelhöfer wird für das Netzwerk des Spitals zuständig sein. Seine Frau Simone arbeitet als Physiotherapeutin. Vor vier Wochen begrüßten wir Hanna Böker, zuständig für die Verwaltung des Krankenhauses und das Ehepaar Höfer. Stefan wartet auf seinen

Einsatz als leitender Krankenpfleger und Petra will sich der Patientenbetreuung widmen. Mittlerweile sind auch die Jochums da. Während Burkhard ein Jahr als Schreinermeister tätig sein wird, kümmert sich seine Frau Carolina um unsere spanische Web-Seite. Wir heißen alle herzlich willkommen!



Timo und Simone Klingelhöfer



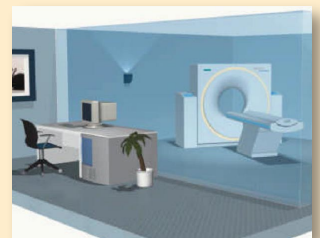
Stefan und Petra Höfer sowie Hanna Böker



Burkhard und Carolina Jochum und Kinder

Siemens spendet ein CT

Erstmals wird die Firma Siemens für ein Spital in Lateinamerika einen Computertomographen spenden. Rechtzeitig vor der Einweihung soll das edle Gerät aufgebaut sein. Das peruanische Unternehmen Josef entschied nach einem Vortrag von



Siemens macht es möglich

Dr. John alle Lampen des Krankenhauses zu sponsern. Herr Oberle von der Oberle-Stiftung zeigte sich nach einem Besuch des Spitals ebenfalls gerührt und stellte 25.000 USD für den Kauf der Fenster zur Verfügung.



Hospital
Diospi Suyana



Eine Fernsehreporterin interviewt Kinder im Kinderclub von Diospi Suyana

Diospi Suyana e. V.
Hinweis »mildtätig«
BfS Köln
Konto-Nr. 8 073 700
BLZ 370 205 00

BIC: BFSWDE33XXX
IBAN: DE18 3702 0500 0008 0737 00

oder
Diospi-Suyana-Stiftung
BfS Köln
Konto-Nr. 8 083 700
BLZ 370 205 00

Frühere Konten sind weiterhin gültig.

Diospi Suyana e. V.
Postfach 10 04 10 -- 64204 Darmstadt

mail info@diospi-suyana.org
web www.diospi-suyana.org
Fon 06442 200049
Fax 01803 - 684 399 038 (9 ct/Min)

Olaf Böttger - 1. Vorsitzender

Ausgabe Nr. 15/Juni 2007



Würden wir es wieder tun?

Im Januar 2002 begannen wir mit einem Entwurf für ein modernes Missionsspital in den Anden. Im Januar 2004 stellten wir das Projekt in der Öffentlichkeit vor. Im Rahmen dieser Kampagnen sind wir über 200.000 km durch die Welt gereist. Es war sicherlich harte Arbeit, die uns alles abverlangt hat. Oft werden wir gefragt, ob wir es getan hätten, wenn uns der Umfang dieses Marathonrennens bekannt gewesen wäre. Die Antwort ist nicht ganz leicht, denn der Preis war hoch. Aber wir haben während der vergangenen fünf Jahre Gottes Realität in einer Weise erfahren, die selbst Atheisten ins Grübeln bringt. Deshalb und wegen der Not der Indianer Perus lautet unsere Antwort: Ja!

Ein Missionsspital für die
Quechua-Indianer Perus